

**Inhalt:**

1. Daten zum Geschäftsjahr 2008
2. Neues von den Stationen – Aufstockung der Stellplatzkapazitäten
3. Autobeschaffung in 2009 und Umweltpolitik
4. Sonstiges

Sehr geehrte STATTAUTO - Teilnehmer/innen,

hier zunächst die Zahlen zum aktuellen Entwicklungsstand von STATTAUTO (für den Monat April der jeweiligen Jahre) – der positive Trend setzt sich unvermindert fort:

	April 2005	April 2007	April 2008	April 2009
Teilnehmer/-innen	5.000	6.000	6.700	7.600
Autos	183	230	230	280
Stationen	65	71	73	77

**1. Daten zum Geschäftsjahr 2008**

	Jahr 2007	Jahr 2008	Veränderung	Jahr 2009 Prognose
Teilnehmer am Jahresende	6.400	7.300	+ 900	8.000
Fahrzeuge (durchschnittlich)	226	255	+ 29	290
Fahrzeuge (Spanne)	210 bis 252	240 bis 290		260 bis 330
Auslastung	49,8 %	48,7 %	unverändert	46,0 %
Verrechnete Stunden	986.500	1.091.000	+ 104.500	1.160.000
Verrechnete Kilometer	6.294.000	7.264.000	+ 970.000	7.700.000
Abgerechnete Fahrten	49.100	55.600	+ 6.500	59.000
Stunden pro Teilnehmer	154	149	unverändert	145
Kilometer pro Teilnehmer	983	995	unverändert	963
Fahrten pro Teilnehmer	7,7	7,6	unverändert	7,4

Die Rohdaten sehen Sie in der Tabelle oben. In Prozentwerten ausgedrückt liest sich das Ganze wie folgt:

- Zunahme um 11 % bei den verrechneten Stunden (wie im Vorjahr)
- Zunahme um 13 % bei den eingesetzten Fahrzeugen und abgerechneten Fahrten
- Zunahme um 14 % bei den Teilnehmern/innen
- Zunahme um 15 % bei den verrechneten Kilometer

Zusammenfassend können wir folgendes Resümee ziehen: die Veränderungen zum Vorjahr liegen auf ähnlichem Niveau wie in den letzten Jahren und da es keine Anzeichen dafür gibt, dass sich an diesem Trend etwas ändert, schreiben wir ihn für die Planung 2009 fort (siehe oben).

## 2. Neues von den Stationen - Aufstockung der Stellplatzkapazitäten

Die steigende Nachfrage erfordert einen Ausbau des Angebots und in dem Zusammenhang erweist sich die „Stellplatzfrage“ für uns in München stets als die größte Herausforderung. Konkret hieß das für 2009: **„Wir brauchen mindestens 40 bis 50 Stellplätze mehr, wenn wir bis zu 330 Fahrzeuge im Sommer 2009 im Fuhrpark haben werden !“** Die Umsetzung dieser Zielvorstellung bereitete uns einiges Kopfzerbrechen, doch wir hatten schließlich Glück: an 9 bereits existierenden Stationen konnten wir die bisherigen Stellplatzkapazitäten z.T. erheblich ausweiten (siehe Tabelle unten – plus 20 Plätze).

Besonders erfolgreich entwickelte sich **unsere (seit Jahren) gute Kooperation mit der P+R GmbH**. Die stationsbezogene Zusammenarbeit startet in 2006 mit der Eröffnung der Station SOB (Solln), weitet sich aus in 2008 mit der Eröffnung der Station AHK (Haidhausen) und findet ihren vorläufigen Höhepunkt schließlich im Jahr 2009: Station FKG (Februar); Station FST (März); Station NM - Neuperlach Michaelibad (Juni): Außerdem können wir an den Stationen „Studentenstadt“ und „Michaelibad“ unsere Kapazitäten in Spitzenzeiten weiter aufstocken (z.B. während der Sommerferien), wenn die P+R Anlagen weniger frequentiert sind.

Hier die Veränderungen im Überblick (Näheres siehe im Internet – LOGIN-Bereich):

Station	Stadtviertel	Stellplätze 2008	Stellplätze zusätzl.	Stellplätze 2009	Bemerkungen
Station AHK	Au-Haidhausen (Kellerstr.)	4	3	7	Mai (P+R GmbH)
Station AW	Au (Am Waageck / Ecke Lilienstr.)	Neu in 2009	2	2	Ab Juli
Station AZ	Au (Zeppelinstr. 9 - 11)	Neu in 2009	2	2	Ab Juli
Station BB	Bogenhausen (Barbarossastr.)	1	1	2	Mai
Station FKG	Freimann (Kieferngarten)	1	1	2	Mai (P+R Parkhaus)
Station FST	Freimann (Studentenstadt)	Neu in 2009	6	6	März (P+R Parkplatz)
Station MS	Maxvorstadt (Seidlstr.)	5	3	8	Juni
Station NM	Neuperlach Michaelibad (U-Bahn)	Neu in 2009	3	3	Juni (P+R Parkplatz)
Station NR	Neuhausen (Ruprechtstr.)	5	3	8	Mai
Station SE	Schwabing (Elisabethplatz)	9	2	11	Mai
Station SDE	Sendling (Esswurmstr.)	5	3	8	Mai
Station SW	Schwabing West (Elisab.-Kohn-Str.)	3	2	5	Juni
Station WH	Westpark (Hinterbärenbadstr.)	2	0	2	Wiedereröffnung Mai
Station WT	Westend	3	2	5	Ab Juli

<b>SUMMEN</b>	38	29	<b>67</b>
---------------	----	----	-----------

Ganz aktuell sind 2 neue Stationen in der Au: die Station AW (Au – Am Waageck) liegt in der Nähe der Station AL (ca. 200 m Fußweg) und die Station AZ (Au – Zeppelinstraße) ca. 200 m entfernt vom Maria-Hilf-Platz. An beiden Stationen werden je 1 Auto der Fahrzeugklasse 2 und 3 stehen. Die Fahrzeuge verfügen über einen BC mit Bedienterminal zur PIN-Eingabe etc. im Handschuhfach.

## 3. Autobeschaffung in 2009 und Umweltpolitik

In diesem Jahr haben wir bis zum jetzigen Zeitpunkt **101 Fahrzeuge** gekauft bzw. verbindlich bestellt – davon sind 5 Busse bzw. Transporter, 96 sind PKW. Die letzten 48 PKW werden in diesen Wochen (bis Ende Juli) angeliefert und stehen dann zur Nutzung bereit. Wir planen mit einem Gesamt-Fahrzeugbestand von 330 im August 2009. Mit diesem Kapitel und vor allem mit nachfolgender Tabelle wollen wir ein wenig deutlicher machen, welche Aspekte bei unseren Kaufentscheidungen maßgeblich sind bzw. waren.

- Hauptkriterium ist natürlich die Funktionalität eines Autos. Es muss auch für den ungeübten Nutzer möglich sein, sich vor der Fahrt (in einem zumutbaren Zeitraum) mit der Technik des Autos und den Bedienelementen vertraut zu machen.

- Zum Zweiten muss das Auto für uns erschwinglich sein und außerdem müssen wir es in unsere Tarifstruktur einpassen können, sodass unseren Nutzern der Preisunterschied nachvollziehbar ist und der Preis vernünftig erscheint.
- Die Anzahl der Autos pro Fahrzeugklasse soll bedarfsgerecht ausfallen. Die Erfahrung der letzten 15 Jahre hat gezeigt, dass es bei uns in München sinnvoll ist, den Anteil der Mittelklasse-Fahrzeuge (Kompaktklasse – vor allem Kombis) relativ hoch zu halten - bei 42% bis 48%. Aus diesem Grund wurde dieser Anteil in den vergangenen Jahren (z.B. 2004: 30%) kontinuierlich gesteigert.

Diese vorher genannten Kriterien sind zunächst am wichtigsten. Da es in den verschiedenen Fahrzeugklassen in der Regel mehrere vergleichbare Angebote gibt, entscheiden wir uns zumeist für den Typ, der unter umweltpolitischen Aspekten betrachtet die besseren Werte aufweist. Wir orientieren uns dabei an den Kriterien des sogen. „Blauen Engel“ für CarSharing (siehe RAL UZ 100) und hier vor allem an den Zielen, bei der **PKW-Flotte** die Durchschnittswerte für **Kohlendioxid-Emission (140 g/km)** und für **Fahrgeräusch-Emission (71,49 dB(A))** zu erfüllen bzw. zu unterschreiten. Sehen Sie selber, wie uns das in 2009 gelungen ist:

Fahrzeug-klasse	Fahrzeug - Typ	Kraftstoff	Klima-anlage	Hubraum (Motor)	Kohlen-dioxid Emission	Fahrge-räusch Emission	Kfz 2009 gekauft / bestellt
Miniklasse	Toyota Aygo	Super bleifrei	NEIN	998 cm <sup>3</sup>	106 g/km	71 dB(A)	16
Kleinwagen	Daihatsu Sirion	Super bleifrei	JA	1298 cm <sup>3</sup>	137 g/km	71 dB(A)	5
Kleinwagen	Daihatsu Sirion Autom.	Super bleifrei	JA	1298 cm <sup>3</sup>	151 g/km	70 dB(A)	8
Kleinwagen	Renault Modus	Super bleifrei	JA	1149 cm <sup>3</sup>	140 g/km	71 dB(A)	5
Kleinwagen	Opel Agila	Super bleifrei	JA	1242 cm <sup>3</sup>	131 g/km	70 dB(A)	10
Mittelklasse	Ford Focus Kombi	Super bleifrei	JA	1596 cm <sup>3</sup>	159 g/km	71 dB(A)	3
Mittelklasse	Ford Focus Kombi	Diesel	JA	1560 cm <sup>3</sup>	119 g/km	70 dB(A)	12
Mittelklasse	Fiat Doblo (Kombi)	Diesel	JA	1248 cm <sup>3</sup>	127 g/km	72 dB(A)	5
Mittelklasse	Renault Megane Kombi	Diesel	JA	1461 cm <sup>3</sup>	128 g/km	72 dB(A)	7
Mittelklasse	Opel Astra Kombi	Diesel	JA	1686 cm <sup>3</sup>	119 g/km	70 dB(A)	20
Mittelklasse	Opel Astra Limousine	Diesel	JA	1698 cm <sup>3</sup>	119 g/km	70 dB(A)	5

Beim Umweltzeichen (Blauer Engel) „RAL UZ 100 Carsharing“ geforderter Durchschnittswert für die <b>PKW-Flotte</b>	<b>140,0 g/km</b>	<b>71,49 dB(A)</b>
---	-------------------	--------------------

Durchschnittswerte für die Fahrzeugflotte gesamt (PKW, LKW und Busse) von STATAUTO München zum 31.03.2008 (im Vorjahr)	<b>141,7 g/km</b>	<b>70,90 dB(A)</b>
Durchschnittswerte für die <b>PKW-Flotte</b> (nur PKW – 90% der Flotte) von STATAUTO München zum 31.03.2008 (im Vorjahr)	<b>133,3 g/km</b>	<b>70,74 dB(A)</b>
Durchschnittswerte für die <b>PKW-Flotte</b> von STATAUTO München – hier nur Neuanschaffungen in 2009	<b>124,3 g/km</b>	<b>70,57 dB(A)</b>

Sie sehen also, dass wir in überzeugender Weise die Umweltkriterien des Blauen Engels umgesetzt und erfüllt haben. Verbleibt die Frage: Warum tragen wir dann nicht mehr das Umweltzeichen wie in den vergangenen Jahren? Ganz einfach: In den Richtlinien stehen 2 Bedingungen, die nicht erfüllbar sind:

- Die Abgasnorm EURO 5 sollte bei allen Neuanschaffungen in 2009 berücksichtigt werden (1 Jahr vor Inkrafttreten der verbindlichen EU-Norm). Diese Autos gibt es (bzw. gab es) aber noch nicht – zumindest nicht in unseren Marktsegmenten.
- Der Einbau (ggf. Nachrüstung) von Rußpartikelfiltern in Diesel-Busse oder Diesel-Transporter mit dem Qualitätsstandard PM03 ist verpflichtend. Wir haben zwar überall nachgerüstet, aber diese Filter gibt es nicht. Es werden für unsere Dieselsebusse nur Filter der schlechteren Qualität PM02 oder PM01 produziert und geliefert, da der Gesetzgeber nichts anderes verlangt hat. Übrigens: Der beste Standard PM05 wird nur dann erreicht, wenn der Partikelfilter bereits im Werk eingebaut wurde.

Und daran scheitert ein „Blauer Engel“ für STATAUTO München ?? Jawohl !! Das Umweltbundesamt, das die Federführung beim „Blauen Engel“ hat, ist nicht bereit oder nicht in der Lage, technische Kriterien aufzustellen, die für

einen Endverbraucher wie uns (STATTAUTO oder andere CSO) erfüllbar sind. Oder Ihnen fehlt die Bereitschaft, eigene Fehler einzusehen und zu korrigieren. Diese Erfahrung mussten wir in den vergangenen 10 Jahren leider immer wieder machen. Das ist sehr, sehr schade für die ansonsten gute Idee des „Blauen Engels“.

## Weitere Anmerkungen:

- Der **neue Opel Corsa** ist leider zu laut (72 dB(A)) – deshalb haben wir keinen mehr gekauft.
- Die **Fahrgeräusch-Emission** von 72 dB(A) haben wir beim **Fiat Doblo** allerdings geschluckt, denn das Auto hat zu Recht eine eigene Fan-Gemeinde unter den STATTAUTO-Nutzern wegen des großen Raumangebots.
- Unter den Benzinern erreicht der **neue Opel Agila** Umweltspitzenwerte – u.a. deshalb haben wir 10 bestellt und freuen uns auf die Auslieferung.
- Übrigens: In der **Fahrzeugklasse 2** haben wir uns generell dafür entschieden, die Ausstattungsvarianten mit **Klimanlage und besserer Motorisierung** (ca. 1.200 ccm) zu bestellen. Damit werden die Qualitätsmerkmale der Fahrzeugklasse 2 gegenüber der Fahrzeugklasse 1 (ohne Klima bzw. ca. 1.000 ccm) weiter verbessert.
- Mit den guten Werten beim **neuen Opel Astra Kombi** hatten wir nicht gerechnet. Erst im März wurden wir vom Händler positiv überrascht. Jetzt stabilisieren sie unsere guten Umweltwerte und wenn der Kauf mithilft, die wirtschaftliche Lage von Opel zu stabilisieren, dann soll es so sein.
- Nach den positiven Erfahrungen mit den **Renault Traffic** Kleinbus/-transportern wollten wir unseren Test mit den französischen Modellen ausdehnen. Wir sind gespannt, ob sich die Modelle **Renault Modus** und **Renault Megane Kombi** ebenfalls bewähren werden.

## 4. Sonstiges

### DBCarssharing-Tarif in München – Stationen DB, DON und SI

DB Rent unterhält bekanntlich ein eigenes Carsharing-System mit eigenen Fahrzeugen – auch in München (ca. 10 Autos). Diese Fahrzeuge können von unseren Nutzern/innen gebucht werden – telefonisch über die Buchungszentrale oder „online“ über unsere Homepage an den Stationen „DB – Richelstraße“, „DON – Donnersberger Brücke“ und „SI – Siemens“. **Aber aufgepasst: es gelten die Preise und sonstigen Konditionen des DB Carsharing-Tarifs.** Gelegentlich gab es Unstimmigkeit, wenn unsere Teilnehmer/innen die DB-Fahrzeuge in München gebucht hatten, die Fahrtkosten aber nicht zum „STATTAUTO München – Tarif“ sondern DB-Tarif abgerechnet wurden. Wir meinen, dass es von Vorteil ist, wenn wir das Fahrzeugangebot (insbesondere an Wochenenden) mit diesen Fahrzeugen aufstocken können. Sollten allerdings die o.g. Irritationen nicht verschwinden, werden wir dieses zusätzliche Angebot „wegschalten“ - was jederzeit möglich ist.

### euroShell Tankkarte – NIEMALS „V-Power“ oder Ähnliches tanken

Es geschieht relativ selten, aber gelegentlich entdecken wir auf den Tankkarten-Abrechnungen, dass einige Nutzer/innen das angeblich so super effiziente (aber erheblich teurere) - „Super V-Power – Benzin“ getankt haben oder gar den ultimativen „V-Power-Diesel“. Das ist komplett unnötig ! Die Werbung will uns zwar einreden, dass mit V-Power alles noch schneller, schöner und schonender wird. Wir aber meinen: Diese Mehrkosten können wir uns sparen. Deshalb bitte bei Fahrzeugen mit **Benzinmotoren nur „Super (bleifrei) – 95 Oktan / 95 ROZ“** tanken – bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren „Diesel“ - PKW-Diesel / nicht LKW- oder Truck-Diesel.**

### Quittungen für Auslagen – Vermerk auf dem Fahrtbericht und auf den Quittungen

Aus gegebenem Anlass bittet uns die Rechnungsabteilung um folgenden Hinweis (Erinnerung): Wenn Sie bei einer Fahrt Auslagen hatten (z.B. Barauslagen für Sprit oder Reparaturkosten), dann vermerken Sie das bitte auf dem Fahrtbericht (z.B. Rechnungsbetrag und Rechnungsgegenstand) und **schreiben Sie zusätzlich auf den Originalbeleg Ihren Namen (ggf. Ihre Teilnehmer-Nummer) und den Fahrzeugnamen (z.B. SF33).** Nur dann können wir ohne zeitliche Verzögerung die fällige Gutschrift im nächsten Rechnungslauf berücksichtigen. Danke sehr.

Soweit für heute.

Mit freundlichen Grüßen

Stellvertretend für das gesamte STATTAUTO Team

Jürgen Tesch (Geschäftsführung), Winfried Mohr (Fuhrparkleitung) und Olaf Rau (Verwaltungsleitung)